

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

148 (10.5.1908)

Beilage zu Nr. 148 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 10. Mai 1908.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufbesetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der
Schaltklassen I bis X

sowie

Ernennungen, Versetzungen u.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.
Hauzes und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Befördert:

zum Stationsmeister:
Wagenwärter Jakob Meier in Radolfzell;
zu Lokomotivführern:
die Referendare
Eduard Schumacher in Karlsruhe
Alfred Rietzschle in Basel
Gütergeschäftsführer Lorenz Schuler in Offenburg wurde zum
Bureauassistenten ernannt.

Etatmäßig angestellt:

Lokomotivheizer Eduard Geismann in Offenburg
Wagenwärter Hermann Rumbach in Freiburg.

Bekannt:

als Kanzleigehilfe:
Gendarm August Hegel von Vinkenheim.

Vertragmäßig aufgenommen:

als Lokomotivheizer:
Julius Gänger von Lohrbach
Georg Klingmann von Lohrbach,
als Wagenwärter:
Joseph Bed von Billingen.

Gestorben:

Platzverwalter Albert Knecht in Konstanz.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,
des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Gerichtsvollzieherdienstverweiser Karl Adamus beim Amts-
gericht Mannheim zum Gerichtsvollzieher bei diesem Ge-
richt
Aktuar Friedrich Ederlin beim Landgericht Freiburg zum
Kanzleiaspiranten bei dem genannten Gerichtshofe.

Etatmäßig angestellt:

Notariatsgehilfe Emil Wild beim Notariat Elzach als
Bureauassistenten.

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Kanzleigehilfen Heinrich Bach beim Amtsgericht Engen.

Bekannt:

Hilfsgerichtsschreiber Georg Wolffert beim Amtsgericht
Laubersheim zum Amtsgericht Rorschheim.

Zugewiesen:

die Aktuare:
Alexander Heilmann beim Amtsgericht Lörrach dem Amts-
gericht Rorschheim
Karl Schäfer beim Hilfsnotariat Sonderriet dem Amts-
gericht Lörrach.

Beurlaubt:

Hilfsgerichtsschreiber Wilhelm Fassing beim Amtsgericht
Rorschheim behufs Uebertritts in den Dienst der Stadt
Rorschheim.

In den Ruhestand versetzt:

bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit:

Gerichtsvollzieher Christoph Schäfer beim Amtsgericht
Mannheim.

Gestorben:

Gerichtsvollzieher Ludwig Forber in Mannheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Des Dienstes enthoben (auf Ansuchen):

Hilfsbeamten Heinrich Lichdi beim Bezirksamt Mann-
heim.

Entlassen (auf Ansuchen):

Schutzmann Emil Männer in Freiburg.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Uebertragen:

dem Zeichenlehrer Max Kibler in Stuttgart eine Hilfs-
lehrerstelle an der Gewerbeschule in Lahr.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen an:

August Fröhlich, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt
Mlenau.
Amalie Baumann, Wärterin bei der Heil- und Pflege-
anstalt Mlenau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Landstraßenwärtern:
Friedrich Eiche in Schopfheim
Joseph Grein in Mondfeld
Konrad Melkert in Gutach.

Entlassen:

den Landstraßenwärtern
Franz Knechtel in Kreenheinstetten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zollverwaltung. —

Bekannt:

der Finanzassistent Heinrich Eckert in Konstanz nach
Basel
der Postenführer Jakob Michael Silberbach in Schuster-
insel nach Basel;

die Grenzaufseher:

Johann Wiedermann in Iznang nach Kleinlaufenburg
und
Martin Gertis in Kleinlaufenburg nach Iznang.

Ernannt:

der Finanzassistent Alfred Schleger in Offenburg zum
zweiten Gehilfen beim Hauptsteueramt Heidelberg.

Beurlaubt:

Nebenzollamtsassistent Joseph Schwarz in Badisch-Rhein-
felden mit der Versetzung einer Bureauassistentenstelle in
Basel.

Etatmäßig angestellt:

die Grenzaufseher:

Joseph Föhrenbach in Untereggingen
Friedrich Stifi in Basel und
Friedrich Wachter in Füssen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bzw. ernannt:

Baumann, Anton, Unterlehrer in Marlen, wird Haupt-
lehrer in Beckstein, A. Laubersheim.

2. Bekannt:

a. Hauptlehrer:

Schühler, Wilhelm, von Zienten nach Schmiedheim, A.
Ettensheim.

b. Unständige Lehrer:

Berthold, Amalie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin
nach Lörrach
Winfert, Alois, als Hilfslehrer nach Unterfirnach, A.
Billingen

Bueh, Eugen, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Konstanz
Ermel, Emil, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Brom-
bach, A. Lörrach

Eberth, Dorothea, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach
Bretten

Grimm, Hermann, Schulkandidat, als Unterlehrer nach
Oberfimbonswald, A. Waldkirch

Hemberger, Lina, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach
Konstanz

Hef, Iringard, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach
Großweier, A. Achern

Hiller, Wilhelm, Unterlehrer in Großweier, als Hilfs-
lehrer nach Gaggenau, A. Rastatt

Hinze, Wilhelmine, Hilfslehrerin in Malsch, A. Ettlingen,
als Unterlehrerin nach Mannheim

Hirsch, Paula, Schulkandidatin, zur Stellvertretung an
Höhere Mädchenschule Konstanz

Kaiser, Frida, Hilfslehrerin in Triberg, wird Unterlehrerin
dortselbst

Köhler, Wilhelm, Unterlehrer in Berthheim, wird Schul-
verwalter dortselbst

Köhli, Emil, als Hilfslehrer nach Pfanzstätt, A. Schwet-
zingen

Lauterwald, Hedwig, als Hilfslehrerin, an Höhere
Mädchenschule Freiburg

Mühlthaler, Adolf, Schulkandidat, als Unterlehrer nach
Pringsbach, A. Lahr

Mühlhaupt, Jakob, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach
Neunkirchen, A. Eberbach

Nepple, Irma, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach
Freiburg

Reich, Reinhard, Hilfslehrer in Gallmannsweil, als Unter-
lehrer nach Oberkirch

Reich, Anna, Unterlehrerin, von Hochenheim nach Frei-
burg

Rehle, Oskar, Unterlehrer in Grenzach, als Schulverwalter
nach Wilmberg, A. Donaueschingen

Röffler, Lina, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach
Freiburg

Schmidt, Wilhelm, Hilfslehrer, von Reichenbach, A. Offen-
burg, nach Gaggenau, A. Rastatt

Stern, Rudolf, Hilfslehrer, von Weinheim nach Spöck, A.
Karlsruhe

Stegenbach, Luise, Schulkandidatin, als Unterlehrerin
nach Zunsweier, A. Offenburg

Stoll, Karl, Hilfslehrer am Lehrerseminar Heidelberg, als
Unterlehrer nach Emmendingen

Strohmann, Ludwig, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach
Baden

Tausenbach, Otto, Hilfslehrer in Langenbrüden, als
Unterlehrer nach Grenzach, A. Lörrach (nicht als Schul-
verwalter nach Blumberg)

Weiß, Leo, als Unterlehrer nach Heidelberg

Wenz, Joseph, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Ansel-
mingen, A. Engen

Wiesler, Hermann, Unterlehrer in Brombach, als Schul-
verwalter nach Hochstetten, A. Karlsruhe

Wurm, Emil, Unterlehrer, von Neunkirchen nach Wilfer-
dingen, A. Durlach.

3. Aus dem Schuldienst ausgetreten:

Willemann, Marie, Hilfslehrerin in Vietzheim.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

10. Mai.

Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-
Oberpfarrer Schloemann. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer
Schwarz. — 11 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer
Schwarz.

Kleine Kirche. 10 Uhr: Herr Stadtvicar Mondon. —
11 Uhr: Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer. — 6 Uhr:
Herr Stadtvicar Trenkle.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. —
11 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpf. Hindenlang. — 12

Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpfarrer
Hesselbacher.

Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 11
Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 2 Uhr:
Andachtstunde für Taubstumme. — 6 Uhr: Herr Stadtvicar
Duhm.

Gemeindehaus der Weststadt, Müldersstr. 20. 10 Uhr Herr
Stadtpfarrer Jaeger. — 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr
Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. —
11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. —
6 Uhr: Herr Stadtvicar Mondon.

Gartenstraße 22. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. —
11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer
Hindenlang.

Diakonienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher
Sikler. — Abends halb 8 Uhr: Monats-Missionsstunde: Herr
Missionsrat Knobloch.

Evangelische Kapelle des Adettenhauses. 10 Uhr Gottes-
dienst: Herr Adettenhauspfarrer Schmidt.

Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10
Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Christenlehre: Herr Stefan Ebert.

Wochengottesdienste.

Donnerstag den 14. Mai 1908.

5. Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Schwarz.

8. Uhr Johanneskirche: Herr Stadtvicar Weber.

8. Uhr Lutherkirche: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

10. Mai.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Herr
Pfarrer Schenck.

Katholische Stadtgemeinde.

10. Mai.

3. Sonntag nach Oftern. — Schutzfest des hl. Joseph.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr hl.
Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — 10 Uhr Militärgottesdienst mit
Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Hochamt und
Predigt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. —
13 Uhr Entlassung des letzten Jahrgangs der Jünglinge aus
der Christenlehre und Aufnahme der schulentlassenen Knaben.
— 3 Uhr: Vesper zu Ehren des hl. Joseph. — 1/2 8 Uhr: Mai-
andacht, Predigt und Segen; zugleich Versammlung des christl.
Müttervereins.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Sing-
messe mit Predigt. — 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11
Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Christenlehre
für die Mädchen (schulentlassene 1908, 1907 und 1906). — 1/2 3
Uhr: Herz-Jesu-Andacht. — 7 Uhr abends: Maiandacht mit
Predigt.

Montag, abends halb 9 Uhr: Männerkongregation in St.
Bernhard.

Donnerstag, halb 9 Uhr: Jungfrauenkongregation in St.
Bernhard.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. — 10 Uhr Kinder-
gottesdienst mit Predigt. — 11 Uhr Amt mit Predigt. —
11 Uhr hl. Messe. — 1/2 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen
(schulentlassene 1908, 1907 und 1906). — 7 Uhr Predigt
und Maiandacht.

St. Vincentiuskapelle. 1/2 7 Uhr hl. Kommunion. — 8 Uhr
Amt. — 1/2 6 Uhr Maiandacht mit Predigt und Segen.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße). 6 Uhr Frühmesse. —
10 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 11 Uhr Hochamt
mit Predigt. — 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der
Jahrgänge 1908, 1907 und 1906. — 1/2 3 Uhr: Herz-Jesu-
Bruderschaft. — 7 Uhr: Maiandacht mit Predigt und Segen.
(Kollekte für die katholischen Deutschen im Auslande.)

Ludwig Wilhelm-Krankenhaus. 11 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7). 8 Uhr Amt.

Katholische Kapelle des Adettenhauses. 10 Uhr Gottes-
dienst: Herr Dr. Loffen.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/2 7
und 1/2 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 1/2 8 Uhr
deutsche Singmesse. — 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Pre-
digt. — 1/2 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge. — 2 Uhr An-
dacht zu Ehren der hl. Familie. — 1/2 8 Uhr abends: Mai-
andacht mit Predigt und Segen (Jungfrauenkongregation).
(Kollekte für arme deutsche Katholiken des Auslandes.)

Stadtkirche Müppurr (Festhalle). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

(Mit-) Katholische Stadtgemeinde.

10. Mai.

Auferstehungskirche. 10 Uhr Gottesdienst mit Spendung
der hl. Kommunion; Vesperandacht 9 Uhr; Beichtgelegenheit:
Samstag nachmittag 4 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

English Church Services

held by Archdeacon Robinson tomorrow Holy Comunion
at 8 A. M. and Divine Service at 11 A. M.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

25. April. Karl Clemens, B.: Eugen Seiler, Betriebsassistent.

27. April. Werner, B.: Gust. Hauf, Kaufmann.

30. April. Max Gustav, B.: Max Kaudascher, Schlosser.

Karl Theodor, B.: Richard Heim, Großh. Oberamtsrichter.

Lina Anna, B.: Ottmar Brauch, Bahnarbeiter.

Otto Friedrich, B.: Eduard Jung, Handlungsgehilfe.

Benjamin, B.: Jakob Napoport, Student.

Helmuth, B.: August Hille, Musiker.

Erich Kurt, B.: Karl Hammer, Maschinist.

Elisabeth Anna, B.: Ludwig Ditt, Musiker.

1. Mai. Erwin Georg, B.: Gg. Leidig, Kupferschmied.

Emilie Frida, B.: Wilh. Kies, Landwirt.

Berta Gertrud, B.: Leo Benz, Tagelöhner.

2. Mai. Gertrud Erna, B.: Christian Seibert, Installateur.

Karl Rudolf Artur, B.: Karl v. Frisching, Major a. D. und
Gr. hof. Kammerherr.

Gertrud Friederike, B.: Karl Vießer, Sekretär, Rat bei der
Markgr. Domänenkanzlei.

Albert Friedrich, B.: Friedrich Gabriel, Bahnarbeiter.

Oskar, B.: Oskar Grimm, Tagelöhner.

Wifelette, B.: Otto Willigheimer, Kaufmann.

Gerhard Emil Ludwig, B.: Eugen Wahl, Stadtmissionar.

Walter Waldemar, B.: K. Binder, Straßenbahnhilfskassierer.

Hoflieferanten in Karlsruhe

ARETZ & CIE.
 Inhaber: Wilhelm Schma & Arthur Fackler
 Großh. Hoflieferanten
 Kreuzstraße 21, nächst dem Bahnhof :: Telephon 219
 :: Spezial-Haus in Gummiwaren und Linoleum ::
 Echte Petersburger und amerikanische Gummischuhe
 in jeder Façon und sämtlichen Nummern
 Herren- und Damen-Gummi-Mäntel
 wasserdicht und geruchlos in hervorragenden Neuheiten
 Wachstum: Tischdecken, Läufer, Wandschoner etc. etc.
 sowie am Stück in allen Breiten und Farben
 Größte Auswahl in Linoleum, Stückware, Teppiche und Läufer
 Gummi-Spielwaren

P. BANG
 :: Karlsruhe ::
 Berrenschneider

Telephon 1198. Amalienstr. 39.

Rud. Hugo Dietrich

Großh. Hoflieferant
 Kaiserstraße 179a, Ecke Herrenstr.

Spezialhaus für Handschuhe u. Herrenmodewaren.

Geb. Ettlinger Hoflieferanten
 Kaiserstraße 199 — Gegründet 1851 — Telephon 528
 Spezialhaus für Besatzartikeln und Spitzen
 Größte Auswahl in Besätzen, Stickereien, Spitzen, Garnituren, Knöpfen, Bändern.
 Neue Abteilungen für Blusen, fußfreie Röcke, Unterröcke, Handschuhe, Strümpfe, Schleier.

OTTO FISCHER
 Großh. Hoflieferant

Kaiserstraße 130 Telephon 270
 Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft
 Bettwäsche, Leibwäsche, Tischzeug etc.
 Vollständige Betten
 jeder Art und Preislage

Wurst- und Fleischwaren-Fabrik
 mit Dampftrieb

Großherzog. Hoflieferanten
 :: Telephon ::
 Nr. 71 u. 571

GEBRÜDER HENSEL
 KARLSRUHE i. Baden

Zigarrenhaus
E. P. Hieke
 Großh. Hoflieferant
 Karlsruhe i. B. ■ Kaiserstraße 215
Flor Castona
 50 Stück 5 Mark
 Hochfeine Sumatra, Havanna, Handarbeit

HIMMELHEBER & VIER

Inh.: LOUIS VIER, Hoflieferant
 Karlsruhe, Kaiserstr. 171.

Größtes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft
 Eigene Wäsche-Fabrik mit Wasch- u. Bügel-Anstalt
 Komplette Braut- und Baby-Ausstattungen
 in jeder Preislage.

Orient-Teppich-Haus
Carl Kaufmann

Großh. Bad. Hoflief. = Karlsruhe = Kaiserstraße 157
 Echte orientalische Teppiche in allen Größen u. Preislagen
 Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen
 am hiesigen Platze.

J. W. Krautinger
 Hofmechaniker und Optiker
 Kaiserpassage, Eingang Waldstraße
 Großes Lager in Optik
 Einrichtung und Reparaturen von Haustelegraphen
 und -Telephonanlagen
 Werkstätte für Feinmechanik

Spezial-Haus für Stoffe

Gegr. 1834 Kaiserstr. 169

Leipheimer & Mende

Alle Stoffarten für Herren- u. Damenbekleidung
 ::: für Haushaltung und sonstigen Bedarf :::

Modenhaus
S. Model
 Gegründet 1856

Telephon Nr. 6. Karlsruhe i. B.

J. Petry Wwe.
 Großh. Hoflieferant.
Juwelen
 Gold- und Silberwaren.
 Verkaufsstelle der Württemb. Metallwarenfabrik.
 Silberne Bestecke.
 Versilberte Bestecke zu Fabrikpreisen.
GRÖSSTES LAGER AM PLATZE.
 Kaiserstraße Nr. 102. Telephon Nr. 1558.

DROGERIE
CARL ROTH

Großh. Hoflieferant
 Herrenstraße 25 KARLSRUHE Telephon 180.
Größtes Geschäft der
Drogen-, Kolonial-, Material- u. Farbwaren-Branche am Platze
 Sämtliche Bedarfs-Artikel für alle Gewerbe.
 Gute und billige Einkaufsquelle für Lebensmittel.
 Preislisten stehen gerne zu Diensten. — Prompter Versand nach auswärts.

Ed. Scholl Nachf.
 (L. Homberg)
 Hofbuchbinder

Herrenstraße
 Telephon 1488
 Karlsruhe

Th. Schuhmann & Sohn

Amalienstr. 57 Hofphotographen Amalienstr. 57
 Gegründet 1852 Telephon 268

:: Atelier für Kunstphotographie ::

Alle modernen Druckverfahren

Weingroßhandlung
Adolf Steiner

Großh. Hoflieferant
 Karlstraße 22 Telephon 1360

Spezialität:
 Selbstgekelterte Weiss- und Rotweine

Wilh. Weiß, Karlsruhe

Großh. Hoflieferant
 Liefert: Segr. 1815 :: Gröprinzenstr. 24

Kassenschränke
 Eis-Geldkassetten
 Türschließer
 in reicher Auswahl.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Aufgebot.
N. 256.2 Emmendingen. Der Reibgedinger Johann Georg Buderer in Freiamt-Mußbach hat beantragt, seinen verstorbenen Bruder Landwirt Simon Buderer aus Freiamt-Mußbach (geb. am 30. November 1857), im Inlande zuletzt wohnhaft daselbst, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorbene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag den 29. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Emmendingen, den 1. Mai 1908.
Groß. Amtsgericht I:
gez. Schredelstefer.
Zur Beglaubigung:
Der Gerichtsschreiber:
Emig.

N. 257.2 Gernsbach. Das Groß. Amtsgericht Gernsbach hat heute folgendes Aufgebot erlassen.
Der Tagelöhner Florian Rungenast in Bodenheim hat beantragt, seinen Onkel, den verstorbenen
Bernhard Friedrich Adam Roth, geboren zu Gausbach am 22. Juni 1846, zuletzt wohnhaft in Gausbach, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorbene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag den 1. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Gernsbach, den 2. Mai 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Gorb.

Konkursöffnung.
N. 305. Nr. A 10904. Baden. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Josef Sisk in Wiestal wird heute am 7. Mai 1908, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Wilhelm Schindler hier ist zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 4. Juni 1908 bei dem Gerichte anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte — Zimmer Nr. 17 — zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch den 3. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 12. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 3. Juni 1908 Anzeige zu machen.
Baden, den 7. Mai 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Zrnff.

Bekanntmachung.
N. 271. Freiburg. Im Konkurs über das Vermögen des Regieremeisters Friedrich Modler in Freiburg i. B. soll Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbar: 2331 M. 17 Pf.
Zu berücksichtigen sind 87 M. 02 Pf. bevorrechtigte Forderungen und 24 797 M. 32 Pf. unbehörrechtigte Forderungen.
Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei V des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht offen.
Freiburg, den 6. Mai 1908.
Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Bauer.

Bekanntmachung.
N. 290. Nr. A 8486. Lörrach. In dem Konkurs über das Vermögen des Seifenfabrikanten Friedrich Dreutler in Kandern ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwert-

baren Vermögensstücke Termin vor dem diesseitigen Amtsgerichte bestimmt auf

Montag den 1. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,
Zimmer Nr. 12.
Lörrach, den 5. Mai 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Kimmig.

Konkursverfahren.
N. 316. Nr. 5272. Oberkirch. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Josef Streif, zuletzt in Oberkirch, jetzt in der Schweiz sich aufhaltend, wurde heute am 8. Mai 1908, vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Gastwirt Arnold Kuderer in Oberkirch wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. Mai 1908 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 6. Juni 1908, vormittags 9 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Mai 1908 Anzeige zu machen.
Oberkirch, den 8. Mai 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schneider.

Konkursverfahren.
N. 315. Nr. 3473. Forzheim. Ueber das Vermögen des Sattlers und Tapeziers Max Vogel in Dillweissenstein wurde heute am 8. Mai 1908, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Otto Eugentobler in Forzheim wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 27. Juni 1908 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte — Zimmer Nr. 15 — zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 10. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch, den 8. Juli 1908, vormittags 9 Uhr,
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Juni 1908 Anzeige zu machen.
Forzheim, den 8. Mai 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 1:
Gutmann.

Zwangsvollstreckung.
N. 301. Nr. 7055. Karlsruhe. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Schlossers Friedrich Philipp Mehl dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag den 30. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat VIII — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:
Grundbuch Karlsruhe, Band 203, Heft 20, Lq.-Nr. 4216, 3 a, Scheffelstraße 64. Hierauf steht:
a. ein vierstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem und Schienenteller, b. ein vierstöckiger Abortanbau, c. ein zweistöckiger Querbau ohne Keller, d. eine einstöckige Hofüberdachung. Amtlich geschätzt zu 50 000 Mark.
Der Versteigerungsvermerk ist am 27. April 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachwei-

zungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 4. Mai 1908.
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Feiler.

Zwangsvollstreckung.
N. 332.2 Nr. 1019. Philippsburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarckung Philippsburg belegene, im Grundbuche von Philippsburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Friedrich Schlagintweit, Architekt in Karlsruhe, und dessen Ehefrau, Anna Marie geb. Sattler, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 3. Juni 1908, vormittags halb 11 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat — im Rathaus zu Philippsburg — versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachwei-

zungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 4. Mai 1908.
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Feiler.

Zwangsvollstreckung.
N. 332.2 Nr. 1019. Philippsburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarckung Philippsburg belegene, im Grundbuche von Philippsburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Friedrich Schlagintweit, Architekt in Karlsruhe, und dessen Ehefrau, Anna Marie geb. Sattler, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 3. Juni 1908, vormittags halb 11 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat — im Rathaus zu Philippsburg — versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachwei-

zungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 4. Mai 1908.
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Feiler.

Zwangsvollstreckung.
N. 332.2 Nr. 1019. Philippsburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarckung Philippsburg belegene, im Grundbuche von Philippsburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Friedrich Schlagintweit, Architekt in Karlsruhe, und dessen Ehefrau, Anna Marie geb. Sattler, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 3. Juni 1908, vormittags halb 11 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat — im Rathaus zu Philippsburg — versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachwei-

zungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 6. Mai 1908.
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Feiler.

Zwangsvollstreckung.
N. 310. Nr. 6998. Karlsruhe. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Franz Felix Bisschoff, Gipsermeister, und seiner Ehefrau Pauline geb. Köhler hier, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 26. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat VIII — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:
Grundbuch Karlsruhe, Band 225, Heft 6, Lq.-Nr. 4628, 6 a 79 qm Seitenstraße 182. Hierauf erbaut:
a. ein dreistöckiges Wohnhaus, b. ein dreistöckiger Seitenbau, c. ein einstöckiger Zimmereausbau, südlich an a., amtlich geschätzt zu 67 000 Mark.
Der Versteigerungsvermerk ist am 27. April 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 4. Mai 1908.
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Feiler.

Zwangsvollstreckung.
N. 332.2 Nr. 1019. Philippsburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarckung Philippsburg belegene, im Grundbuche von Philippsburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Friedrich Schlagintweit, Architekt in Karlsruhe, und dessen Ehefrau, Anna Marie geb. Sattler, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 3. Juni 1908, vormittags halb 11 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat — im Rathaus zu Philippsburg — versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachwei-

zungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 4. Mai 1908.
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Feiler.

Zwangsvollstreckung.
N. 332.2 Nr. 1019. Philippsburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarckung Philippsburg belegene, im Grundbuche von Philippsburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Friedrich Schlagintweit, Architekt in Karlsruhe, und dessen Ehefrau, Anna Marie geb. Sattler, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 3. Juni 1908, vormittags halb 11 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat — im Rathaus zu Philippsburg — versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachwei-

zungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 4. Mai 1908.
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Feiler.

Zwangsvollstreckung.
N. 332.2 Nr. 1019. Philippsburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarckung Philippsburg belegene, im Grundbuche von Philippsburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Friedrich Schlagintweit, Architekt in Karlsruhe, und dessen Ehefrau, Anna Marie geb. Sattler, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 3. Juni 1908, vormittags halb 11 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat — im Rathaus zu Philippsburg — versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachwei-

zungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 4. Mai 1908.
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Feiler.

Zwangsvollstreckung.
N. 332.2 Nr. 1019. Philippsburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarckung Philippsburg belegene, im Grundbuche von Philippsburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Friedrich Schlagintweit, Architekt in Karlsruhe, und dessen Ehefrau, Anna Marie geb. Sattler, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch den 3. Juni 1908, vormittags halb 11 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat — im Rathaus zu Philippsburg — versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachwei-

zungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 19. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,
in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 4. Mai 1908.
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Feiler.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:
Grundbuch von Philippsburg Band 1 Heft 8 Bestandsverzeichnis I. Lq.-Nr. 392. 11 a 07 qm Hof-reite.
Darauf ein zweistöckiges Wohnhaus (Gasthaus zum Einhorn), mit gewölbtem Keller und überbauter Einfahrt, ein einstöckiger Kanjtaal mit gewölbtem Keller und ein einstöckiger Saal-anbau, ein Zwischenbau mit Küche, Waschküche und Zimmer, eine Scheuer und Stall mit gewölbtem Keller und eingebautem Abort, ein Schopf mit eingebauter Abortanlage und ein einstöckiges Abortgebäude, efs. Nr. 393, afs. Nr. 392a. Auf Grundstüd Lq. Nr. 392 haftet die Schuldgerechtigkeit zum Einhorn als Realrecht, lt. Grundbuch Bd. 7 Nr. 307 S. 988.
Schätzung: 53 850 M. einschl. der 3850 M. bemerzten Zubehörfüide.
Philippsburg, den 15. April 1908.
Groß. Notariat
als Vollstreckungsgericht.
Leberle.

Strafrechtspflege.
N. 241.3.2 Freiburg. Der am 12. März 1879 in Sandweier geborene, zuletzt in Freiburg wohnhafte Tagelöhner
Rudolf Frieisch wird beschuldigt, als Erschwerter aus-gewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs in Verbindung mit § 11 des Gef. vom 11. Febr. 1888 und § 111 Ziff. 6 a und c der Wehrordnung.
Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hiersebst auf

Mittwoch den 24. Juni 1908, vormittags 8 Uhr,
vor das Groß. Schöffengericht Freiburg — Zimmer 14 — zur Hauptver-handlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando Lörrach vom 16. April 1908 ausgestellten Er-lärung beurteilt werden.
Freiburg, den 29. April 1908.
Schöfr.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.
Die Musiklehrerprüfung betr. Im November d. J. findet nach Maßgabe der Verordnung des Groß. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. März 1891, die Ausbildung und Prüfung der Musiklehrer betr., ein Prüfungstermin statt. Gesuche um Zulassung sind bis zum 15. Oktober d. J., unter Bei-lieferung der in obiger Verordnung geforderten Nachweise, an den Ober-schulrat zu richten, wobei zu beachten ist, daß nach der Verordnung des ge-nannten Ministeriums vom 17. März 1905 nur solche Kandidaten zugelassen werden dürfen, welche die Dienstprüfung für erweiterte Volks-schulen bestanden und seit ihrer Auf-nahme unter die Volksschulkandidaten mindestens zwei Jahre lang ihrer weiteren musikalischen Ausbildung gewidmet haben.
N. 297
Zum Vortrag im praktischen Teil der Prüfung gelangen folgende Stücke:

1. für Orgel: Immanuel von Bach, Introduktion zur Fuge D-moll. Herausgegeben von L. Wollet. Leipzig, Otto Junne;
2. für Klavier: Cramer, Etü-den. (Volksausgabe Breitkopf und Härtel. Nr. 1417 (Nr. 13 All. moder. 2/4 G-dur);
3. für Bioline: Campagnoli, Etüden, herausgegeben von E. Kroß. (Wosworth Edition Nr. 247). Nr. 22 Volero 3/4 Fis-moll.
Die Appellaturen wählt der Kandi-dat nach eigenem Ermessen.
Karlsruhe, den 30. April 1908.
Groß. Oberschulrat.
Dr. E. von Sallwürf.

Technischer Gehilfe gesucht.
Zur Bearbeitung von Entwürfen und zur Beaufsichtigung von Straßen- und Kanalherstellungen wird ein tüchtiger, erfahrener, technischer Ge-hilfe zu sofortigem Eintritt gesucht. Meldungen mit selbstgefertigter Dar-stellung des Lebensganges sind, wo-möglich unter Anschließ von Zeug-nissen über die bisherige Beschäfti-gung, alsbald an die Groß. Wasser- und Straßenaufsektion Forzheim, Erbprinzenstr. 11 zu richten. N. 297.2.1 Forzheim, den 7. Mai 1908.

Stellenankündigung.
In der Groß. Bad. Baugewerkschule zu Karlsruhe ist eine neu zu errichtende Lehrstelle für einen
Maschineningenieur
zu besetzen, der hauptsächlich befähigt ist, im allgemeinen Maschinenbau und in neueren Hebemaschinen Unterricht an der
maschinentechnischen Abteilung
zu erteilen.
N. 300

Kanzleigehilfenstelle.
Bei dem unterzeichneten Notariat ist auf 1. Juni 1908 eine Kanzlei-gehilfenstelle mit einem Anfuhr zu besetzen. Anfangsgehalt 900 Mark. Mannheim, den 8. Mai 1908.
Groß. Notariat II.
Boerner. N. 311.2.1

Steinkohlen
und zwar:
450 Zentner gewaschene und ge-siebte Kuzföhlen,
1100 Zentner gewaschene und ge-siebte Magerwütsföhlen und
170 Zentner Braunkohlenbrütetts
ist zu verbinden. N. 309
Lieferungsbedingungen und Be-darfsliste können bei unserer Expedi-tur eingesehen oder daselbst erhoben werden.
Schriftliche Angebote mit Preis-angaben für einen Zentner sind bis
18. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,
bei uns einzureichen.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe, den 5. Mai 1908.
Groß. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Wasserversorgung Wiesloch Stadtriell Altwiesloch.
Die Stadt Wiesloch vergibt im An-gebotsverfahren auf Grund der Fi-nanzministerialverordnung vom 3. Jan-uar 1907 die zur Wasserversorgung der Stadt Altwiesloch nötigen Ar-beiten und Lieferungen, und zwar die Herstellung des Rohrnetzes von 2200 m Länge mit 40—100 mm Nicht-weite, nebst Zubehör, die Ausführung zweier Behälter von 100 bzw. 45 cbm Inhalt aus Beton. N. 296.2.1
Angebote wollen bis
Mittwoch den 20. d. M.,
nachmittags 2 Uhr,
beim Gemeinderat eingereicht wer-den.
Pläne und Bedingungen liegen auf diesseitigem Bureau zur Einsicht auf, von wo auch Angebotsformulare be-zogen werden können.
Heidelberg, den 6. Mai 1908.
Groß. Kulturinspektion.

Bergebung von Tiefbauarbeiten.
Anlässlich des Bahnhofsbaues
Durlach haben wir die Arbeiten und Straßen-anlagen und einer Anzahl Ueber-führungswerke nach Maßgabe der Ver-ordnung Nr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im Wege öffentlichen Wettbewerbs zu vergeben.
Die Arbeiten bestehen im wesentlichen aus:
397 600 cbm Erdbewegung,
50 300 qm Weg- und Straßenbe-festigungen,
4 200 qm Pflaster aus Sandsteinen,
11 000 cbm Fundamentaushub,
4 800 cbm Beton,
2 800 cbm Bruchsteinmauerwerk,
320 cbm Sandsteinquader,
146 cbm Granitquader,
1 500 m Zementrohre,
1 300 m Steinzeugrohre,
6 600 m Randsteine aus Sandstein,
400 m Randsteine aus Granit.
Der Unternehmer hat eine Kaution im Werte von 50 000 M. zu hinter-legen.
Bedingnisheft, Pläne und Zeichnungen liegen auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11 in Durlach, zur Einsicht-nahme auf. Hier werden auch die An-gebotsdrucke abgegeben. Ein Ver-stand der Unterlagen findet nicht statt.
Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Bahnhof-umbau Durlach, 3. Bauabs.“ bis zum Zeitpunkt der Eröffnung: **Montag den 25. Mai 1908, vormittags 11 Uhr**, bei uns einzureichen.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen. N. 140.2.2
Durlach, den 28. April 1908.
Gr. Bahnbauinspektion.

Wasserversorgung Wiesloch Stadtriell Altwiesloch.
Die Stadt Wiesloch vergibt im An-gebotsverfahren auf Grund der Fi-nanzministerialverordnung vom 3. Jan-uar 1907 die zur Wasserversorgung der Stadt Altwiesloch nötigen Ar-beiten und Lieferungen, und zwar die Herstellung des Rohrnetzes von 2200 m Länge mit 40—100 mm Nicht-weite, nebst Zubehör, die Ausführung zweier Behälter von 100 bzw. 45 cbm Inhalt aus Beton. N. 296.2.1
Angebote wollen bis
Mittwoch den 20. d. M.,
nachmittags 2 Uhr,
beim Gemeinderat eingereicht wer-den.
Pläne und Bedingungen liegen auf diesseitigem Bureau zur Einsicht auf, von wo auch Angebotsformulare be-zogen werden können.
Heidelberg, den 6. Mai 1908.
Groß. Kulturinspektion.

Bergebung von Tiefbauarbeiten.
Anlässlich des Bahnhofsbaues
Durlach haben wir die Arbeiten und Straßen-anlagen und einer Anzahl Ueber-führungswerke nach Maßgabe der Ver-ordnung Nr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im Wege öffentlichen Wettbewerbs zu vergeben.
Die Arbeiten bestehen im wesentlichen aus:
397 600 cbm Erdbewegung,
50 300 qm Weg- und Straßenbe-festigungen,
4 200 qm Pflaster aus Sandsteinen,
11 000 cbm Fundamentaushub,
4 800 cbm Beton,
2 800 cbm Bruchsteinmauerwerk,
320 cbm Sandsteinquader,
146 cbm Granitquader,
1 500 m Zementrohre,
1 300 m Steinzeugrohre,
6 600 m Randsteine aus Sandstein,
400 m Randsteine aus Granit.
Der Unternehmer hat eine Kaution im Werte von 50 000 M. zu hinter-legen.
Bedingnisheft, Pläne und Zeichnungen liegen auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11 in Durlach, zur Einsicht-nahme auf. Hier werden auch die An-gebotsdrucke abgegeben. Ein Ver-stand der Unterlagen findet nicht statt.
Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Bahnhof-umbau Durlach, 3. Bauabs.“ bis zum Zeitpunkt der Eröffnung: **Montag den 25. Mai 1908, vormittags 11 Uhr**, bei uns einzureichen.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen. N. 140.2.2
Durlach, den 28. April 1908.
Gr. Bahnbauinspektion.

Wasserversorgung Wiesloch Stadtriell Altwiesloch.
Die Stadt Wiesloch vergibt im An-gebotsverfahren auf Grund der Fi-nanzministerialverordnung vom 3. Jan-uar 1907 die zur Wasserversorgung der Stadt Altwiesloch nötigen Ar-beiten und Lieferungen, und zwar die Herstellung des Rohrnetzes von 2200 m Länge mit 40—100 mm Nicht-weite, nebst Zubehör, die Ausführung zweier Behälter von 100 bzw. 45 cbm Inhalt aus Beton. N. 296.2.1
Angebote wollen bis
Mittwoch den 20. d. M.,
nachmittags 2 Uhr,
beim Gemeinderat eingereicht wer-den.
Pläne und Bedingungen liegen auf diesseitigem Bureau zur Einsicht auf, von wo auch Angebotsformulare be-zogen werden können.
Heidelberg, den 6. Mai 1908.
Groß. Kulturins